

Jahresauswertung 2024 – Schwangerenberatung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Folgenden wird die Installation und Durchführung der Standardjahresauswertung **2024** beschrieben. Das Installationsprogramm enthält sowohl das Programm für die Durchführung der Standardauswertung als auch ein EXCEL-Programm, mit dem es möglich ist, unter Verwendung von EXCEL 2016 (oder höher) gleich nach der Aggregierung die Ergebnisdateien selbst auszudrucken und weiterzubearbeiten. Bitte beachten Sie, dass die Jahresauswertung 2024 nur möglich ist, wenn auch das aktuelle Erhebungsjahr im EBIS-Programm auf 2024 steht (siehe Name des 1. Registerblatts im Formular Kontakte). Die Funktion „Jahreskontakte zurücksetzen“ darf erst **nach** der Jahresauswertung 2024 ausgeführt werden. Trotzdem können noch vor Durchführung der Jahresauswertung 2024 für 2025 bereits neue Klienten, Beratungsepisoden und Termine im Kalender eingegeben werden. Nur im Formular Kontakte können Sie bis zum Abschluss der Jahresauswertung 2024 noch keine Einträge für das Kalenderjahr 2025 machen.

Voraussetzungen (bitte Reihenfolge beachten):

1. Die EBIS-Version **9.36.06 oder höher** wurde installiert und alle Daten für **2024** wurden eingegeben.
2. **Beratungen ohne Kontakte:** Mit der Funktion „*Beratungen ohne Kontakte im aktuellen Erhebungsjahr*“ im Menüpunkt „*Statistik>Übersichten*“ wurde geprüft, ob es noch Klienten gibt, für die **in 2024 kein Kontakt** dokumentiert wurde. Wenn dies der Fall ist, müssen alle in 2024 tatsächlich stattgefundenen Kontakte noch nachdokumentiert werden. Hat in **2024** kein Kontakt stattgefunden, muss die Beratungsepisode mit dem letzten wahrgenommenen Termin in **2023** (oder früher) beendet werden.
3. Sofern **nicht vernetzte Teilstellen** vorhanden sind: Es wurden die Datensicherungen dieser Teilstellen an dem Rechner eingelesen, an dem die Auswertung durchgeführt wird.
4. **Definition der Gesamtstelle:** Bitte überprüfen Sie mit Extras>Datenbankinformationen ihre aktuelle Gesamtstellendefinition. Falls nicht alle Teilstellen, die in die jeweilige Auswertung einfließen sollen, aufgeführt sind, melden Sie sich bitte in der Eingangsmaske als **Supervisor** in der „**Gesamtstelle**“ an und korrigieren sie im Menüpunkt „System> *Definition Gesamtstelle*“ die dort vorhandenen Eintragungen. Tragen Sie hier (von links nach rechts) alle auszuwertenden Teilstellen ein, auch dann, wenn nur **eine** Teilstelle verwendet wird. Danach melden Sie sich bitte wieder mit **Ihrer** Benutzerkennung auf **Ihrer** Teilstelle an.
5. **Aktualisierung der Einrichtungsdaten:** Bitte überprüfen (und ggf. aktualisieren) Sie unter Verwaltung / Einrichtung ihre Einrichtungsdaten.
6. **Prüfung der Missingwerte:** Mit der Funktion „Missingwertprüfung“ sollten Sie vor der Auswertung den Anteil der fehlenden Angaben im Einrichtungsdatensatz und bei den Variablen des Kerndatensatzes überprüfen. Während der Einrichtungsdatensatz komplett ausgefüllt werden muss, handelt es sich bei der Überprüfung der Qualität der Kerndaten lediglich um eine Information. Fehlende Angaben sind kein Ausschlusskriterium für die Durchführung der Auswertung, für die Zusammenfassung auf Bundes- und Diözesanebene werden aber alle Tabellen ausgeschlossen, in denen die Missingquote mehr als 33 % beträgt. Bitte beachten Sie, dass die Prüfung immer die jeweils definierte Gesamtstelle (also ggf. auch mehrere Teilstellen) umfasst. Alternativ können Sie jedoch auch nur die aktuelle Teilstelle prüfen, wenn Sie im Verlauf der Prüfung die Nachfrage, ob die Kerndaten nur für die aktuelle Teilstelle werden sollen, mit Drücken der Taste „J“ bestätigen.

Installation des Aggregierungsprogramms auf die Festplatte:

Das Installationsprogramm für die Standardaggregierung hat den Namen **agg2024_sb.exe**. Beim Start des Installationsprogramms erscheint eine Maske mit dem voreingestellten Installationspfad **Aktuelles Verzeichnis\SB2024**.

- Wenn Sie die Aggregierung auf diesem Laufwerk durchführen wollen, können Sie nun zur Installation gleich auf den Button „**Extract**“ klicken

- Wenn Sie die Aggregation auf einem anderen Laufwerk durchführen wollen, müssen Sie zuvor noch Installationspfad durch einen anderen ersetzen und dann erst auf den Button „**Extract**“ klicken
- Wird der Installationspfad geändert darf der Ordnername **SB2024** nicht in der Pfadangabe enthalten sein da dieses Verzeichnis im Zuge der Installation automatisch erstellt wird (Beispiel: Mit dem Installationspfad **H:\Programme** wird das Auswertungsverzeichnis **H:\Programme\SB2024** erstellt).

Durchführung der Datenaggregation:

Die Durchführung der Aggregation besteht aus 2 Schritten:

1. Starten Sie zunächst (= Schritt 1) unter dem Menüpunkt Statistik den Menüpunkt „Standardauswertung vorbereiten“. Im Fenster „Ordner suchen“ markieren Sie das von Ihnen installierte Verzeichnis **SB2024** und bestätigen mit „OK“. Hier erfolgt zunächst eine Vollständigkeitsprüfung der Einrichtungsdaten. Fehlende Angaben werden angezeigt und müssen nachgetragen werden. Sind die Einrichtungsdaten komplett, werden Sie danach gefragt, ob Sie eine Missingwertprüfung der wichtigsten Kerndaten durchführen wollen. Falls Sie diese zuvor schon durchgeführt haben, können diese hier mit „nein“ überspringen, andernfalls empfehlen wir Ihnen, die Prüfung spätestens jetzt durchzuführen.
2. Wenn diese Routine mit der Meldung „Datenexport abgeschlossen“ erfolgreich durchlaufen wurde, können Sie das Aggregierungsprogramm mit der Funktion „Standardauswertung durchführen“ starten. Im Fenster „Ordner suchen“ markieren Sie wiederum das Verzeichnis **SB2024** und bestätigen mit „OK“. Alternativ können sie stattdessen auch EBIS beenden und im Windows-Explorer im Verzeichnis **SB2024** das Programm **agg2024.exe** starten. Die Auswertung der Gesamtstelle ist bereits voreingestellt. Wenn Ihre Gesamtstelle aus mehreren Teilstellen besteht und sie diese zusätzlich separat auswerten wollen, müssen Sie diese jetzt noch zusätzlich auswählen. Die Aggregation selbst findet entweder in 13, 14 (Hessen), 15 (Diözese Rottenburg-Stuttgart) oder in 17 (Diözese Freiburg) Durchgängen statt, der aktuelle Stand wird permanent in einem Fenster in der rechten oberen Ecke angezeigt. Zum Abschluss erscheint die Meldung „Aggregation korrekt beendet. Als Standardpfad für das Abspeichern der Ergebnisse ist das Laufwerk eingestellt, in das die Installation vorgenommen wurde.“

Die Aggregationsergebnisse im 7z-Format werden nicht mehr wie früher an die GSDA per E-Mail versandt, sondern an den DCV gesendet. Zum derzeitigen Kenntnisstand müssen aus EBIS die relevanten CSV-Dateien über ein Webportal mit Anmeldung und Passwort auf eine Website des DCV hochgeladen werden, dann dort aggregiert und weiter an den DCV gesendet werden. Sie erhalten die Zugangsdaten je Einrichtung per E-Mail direkt vom DCV zugesandt.

Umwandlung und Drucken der Ergebnisse:

Unmittelbar nach dem Ende der Aggregation können sie - wenn sie über eine EXCEL Version 2016 oder höher verfügen - die Ergebnisse der Aggregation für ihre eigenen Zwecke in layoutete EXCEL-Tabellen umwandeln und dort **ausdrucken** bzw. für die **Erstellung von Diagrammen** nutzen.

Dazu starten Sie im Explorer im **Verzeichnis SB2024** per Doppelklick die Datei **auswert24.xls**. Eine Sicherheitswarnung weist Sie nun wegen der in dieser Datei enthaltenen Makros in der Regel darauf hin, dass einige aktive Inhalte deaktiviert sind, und bietet Ihnen an, die Inhalte nun zu aktivieren. Bitte klicken Sie dazu auf den Button „Inhalte aktivieren“. Je nach den Sicherheitseinstellungen in Ihrem EXCEL-Programm kann es aber auch passieren, dass diese Warnung nicht erscheint und ein Klick auf den Button „**Auswertung auswählen**“ auf dieser Maske keine Wirkung zeigt bzw. keine weitere Aktion auslöst. In diesem Fall gehen Sie wie folgt vor:

Aktivieren Sie bitte im Menüpunkt „**Datei**“ den Untermenüpunkt „**Optionen**“ und dann den Button „**Sicherheitscenter**“ (2016/2019 und höher: „**Trust Center**“). Im neuen Dialogfenster rechts klicken Sie bitte auf „**Einstellungen für das Sicherheitscenter**“ (2016/2019 und höher: „**Einstellungen für das Trust Center**“) und dort auf „**Einstellungen für Makros**“ (2016/2019 und höher: **Makroeinstellungen**). Hier wählen Sie dann bitte die Option „**Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren**“. Speichern Sie nun die Datei ab und starten Sie jene erneut. Es müsste nun der Button „**Inhalte aktivieren**“ hinter der Sicherheitswarnung erscheinen und auch zu betätigen sein.

Zur Übertragung Ihrer Aggregationsergebnisse in lesbare EXCEL-Tabellen können Sie nun den Button „**Auswertung auswählen**“ aufrufen. Damit gelangen Sie in einem neuen Fenster zur Auswahl der Bezugsgruppen für die Datenumwandlung in die Layouttabellen. Dort können Sie mit einem Klick auf den Funktionsbutton „**Alles Auswerten**“ eine Komplettauswertung aller Aggregierungsläufe starten, die mit der

Meldung „Auswertung beendet“ abgeschlossen wird. Klicken Sie dagegen auf den Button „**Einzel Auswerten**“ so wird nur die von ihnen ausgewählte Auswertung durchgeführt. Die Ergebnisse ihrer Auswertung(en) stehen - sofern es sich um die Auswertung der Gesamtstelle handelt - jeweils im Ordner **SB2024/Ergebnisse_Gesamtstelle**). Handelt es sich um die Auswertung einer Teilstelle, so finden Sie die Ergebnisse im Ordner **SB2024/Ergebnisse_Teilstelle [Nr. der gewählten Teilstelle]**.

Zusatzinformationen für Einrichtungen in Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Niedersachsen, NRW und Rheinland-Pfalz:

Um die in diesen Bundesländern bzw. in bestimmten Diözesen benötigten Statistiken bzw. Sachberichte für das Land bzw. die Diözesanstelle zu erstellen, starten Sie im Verzeichnis **SB2024** das jeweils benötigte EXCEL-Programm. Die Programmnamen (in o.g. genannter Reihenfolge lauten: auswert24_bw.xlsm, auswert24_berlin.xlsm, auswert24_hs.xlsm, auswert24_ns.xlsm, auswert24_nrw.xlsm, auswert24_rlp. Bitte beachten Sie, dass zum Ausführen des entsprechenden Landesberichts ein kostenpflichtiger Freischaltcode erforderlich ist. Kontaktieren Sie uns daher im Bedarfsfall, um diesen zu erhalten.

5. Lizenzierung der Ebis-Software für 2025

Bitte beachten Sie, dass Ihr Freischaltcode für 2024 noch bis zum 30.06.2025 gültig ist. Erst danach müssen Sie zwingend den neuen Freischaltcode für 2025 eingeben. Mit Ausnahme direkter Eintragungen ins Formular Kontakte können Sie bis zu diesem Datum mit Ihrem Freischaltcode 2024 weiterarbeiten.

Nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei der Durchführung der Auswertung. Sollten Sie technische Probleme bei der Durchführung der Jahresauswertung haben, steht Ihnen dafür auch unsere Hotline zur Verfügung:

Telefon: 089 / 9974069 -60 Telefax: 089 / 9974069 -69 E-Mail: hotline@gsda.de

Montag bis Donnerstag: 09.30 Uhr - 12.30 Uhr und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag: 09:30 Uhr - 13.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Ihr EBIS-Team